

BRICS-Trump-Showdown: Droht ein Handelskrieg um den Dollar?

BRICS-Allianz plant 2025, den US-Dollar weiterhin abzuwerten, trotz Drohungen von Trump und geopolitischen Spannungen.

Los Angeles, USA - Achtung, es brodelt auf der globalen Bühne! Die BRICS-Allianz zeigt sich unbeeindruckt von den Drohungen des frisch gewählten US-Präsidenten Donald Trump und plant, den US-Dollar bis 2025 endgültig ad acta zu legen. Während Trump mit 100-prozentigen Zöllen droht, zeigt sich die Gruppe entschlossen: De-Dollarisierung ist Pflicht, solange die USA ihre Sanktionen nicht zurückschrauben, **wie [watcher.guru](#) berichtet.**

Doch warum dieser radikale Schritt? Der ehemalige IWF-Direktor und brasilianische Ökonom Paulo Nogueira Batista Jr. erklärt: Die Sanktionen treiben die BRICS-Länder zu diesem Finanz-Paukenschlag. „Wir sind nicht gegen den Dollar – der Dollar ist gegen uns“, so Batista. Damit wollen sie sich von den Auswirkungen der Sanktionen befreien, die insbesondere Russland und Iran betreffen. Dennoch gibt es Knatsch: Indien spricht bereits von einer möglichen Kooperation mit Trump, und auch China scheint offene Ohren für den US-Präsidenten zu haben.

Der BRICS-Block wächst, erst kürzlich hat er sich verdoppelt. Diese Expansion und die kühnen Pläne für den globalen Markt könnten die westlichen Nationen in Zugzwang bringen. Die kommenden Monate werden spannend!

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ursache	US-Sanktionen
Ort	Los Angeles, USA

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at